Aus Canadischen -: Provinzen :-

Saskatchewan

Pionier vergiftet sich im Anfall von Trübsinn.

Saskatoon, 22. März. — S. M. Olson, 59 Jahre alt, ein gutgestellter und überall beliebter „Oldtimer" aus dem Dundurn Distrikt, machte seinem Leben ein Ende, indem er Gift nahm. Er hatte die Tat in einem Anfall von Trübsinn begangen, da er anscheinend keine Sorgen hatte, die ihn zu dieser Tat getrieben hätten. Olson läßt seine Frau und 2 Söhne zurück, von denen der eine als Drugist in Californien wohnt. Olson lebte mit seiner Familie über 25 Jahre in diesem Distrikt.

Waren im Werte von $25,000 verbrannt.

Rosthern, 20. März. — Waren im Werte von $25,000 verbrannten hier durch ein Feuer, welches im Blue Store entstanden ist. Die Versicherung auf diese Waren belief sich auf $15,000. Der Besitzer der Waren ist R. Barnky and der Besitzer des Gebäudes, welches indessen noch gerettet werden konnte, ist D. Kastner aus Montreal.

Kein Schnee in Saskatoon.

Saskatoon, 21. März. — Der Frühling begann hier mit sehr kühlem Wetter aber es fiel kein Schnee. Die Wege in Nord Saskatchewan sind in schlechter Verfassung und trocknen nur langsam.

Farmer beginnen mit den Landarbeiten.

Weyburn, den 23. März. — Einige Farmer im Weyburn Distrikt haben bereits mit den Landarbeiten begonnen aber sie prophezeien doch noch einen starken Schneefall und erst nach diesem werden die Landarbeiten allgemein begonnen werden. Der Grund ist kalt und trocken, besonders die Sommerbrache.

Junger Mann von Frachtzug überfahren.

Moose Jaw, 20. März. — Fred „Casey" Lardner wurde auf den Schienen als Leiche aufgefunden. Es scheint, daß er von einem Frachtzuge überfahren worden ist und daß Selbstmord vorliegt. Obwohl sich der erst 25jährige Mann in den letzten Wochen nicht sehr wohl gefühlt hat, ist keine triftige Ursache bekannt, die ihn hätte lebensmüde machen sollen. Er war als Sodafountainclerk angestellt und wohnte bei seinen Eltern.

Wegen Pferdediebstahls bestraft.

Weyburn, 22. März. — Geo. Jones, ein Farmarbeiter aus Ceylon wurde wegen Pferdediebstahls zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, welche er im Reginaer Gefängnis absitzen wird.

Weyburn, Sask.

Die Süd-Saskatchewan Konferenz der Ohio Synode wird nicht, wie schon früher im „Courier" angezeigt, am 3. und 4. April stattfinden, sondern am 10. und 11. April. Alle Glieder der Konferenz wollen sich bitte demgemäß einrichten.

P. Mohr, Sekr.

Britisch Columbien

Duchoborzen von der Polizei aus Nelson herausgetrieben.

Nelson, 24. März. — Nach einer Parade, welche die „Söhne der Freiheit", eine Gruppe von Duchoborzen, in die Stadt Nelson veranstaltet haben, wurde Anastasia Zarubina, eine ihrer Anführerinnen arretiert und soll auf ihren Geisteszustand untersucht werden. Inspektor Dunwoody von der Stadtpolizei drohte den „Söhnen der Freiheit", daß, wenn sie sich noch einmal in Nelson zeigen, sie mit Peitschen herausgetrieben werden.

Die „Söhne der Freiheit" nannten die heutige Zivilization in ihren öffentlichen Reden, eine Sache des Satans, der heutzutage die Welt regiere, und griffen das Bildungssystem und den Kapitalismus sowie den Militarismus an, sich besonders gegen Groß Britannien und die Vereinigten Staaten wendend, welche neue Kriegsschiffe bauen.

Menschenschädel auf Farm gefunden.

Victoria, 25. März. — Auf der Farm von T. K. Harrup wurde ein Menschenschädel gefunden, auf dem die Spur einer Kugelwunde entdeckt wurde. Es kann sich hier um ein Verbrechen oder Selbstmord handeln, welcher vor vielen Jahren hier begangen worden ist. Das Skelett welches aus dem Gestein herausgenommen wurde, scheint das eines Indianers zu sein und war noch gut erhalten.

Erster Schritt um Rückgabe von Ländereien in B. C.

Victoria, 25. März. — Der erste wirkliche Schritt wegen der Rückgabe von Eisenbahnländereien an die Provinz Britisch Columbien wurde unternommen, wie Premier W. F. Tolmie berichtete.

Dr. Campbell-Scott, Deputy Superintendent-General of Indian Affairs für die Dominion Regierung und W. E. Ditchburn, Commissionar of Indian Affairs für Britisch Columbien, kamen mit Premier Tolmie und F. P. Burden, dem Minister für Ländereien und anderen Cabinettmitgliedern endlich dazu diese Sache besprechen, da die Rückgabe der Eisenbahnländereien die Indianerangelegenheiten auch in Mitleidenschaft ziehe.

Bekanntester Tramp verhaftet.

Kamloops, 25. März. — Leon Lazarewitsch, der als „König aller Hoboes" bekannt ist, wurde wegen freier Reisebenutzung eines Frachtwaggons verhaftet, doch der Richter fand, daß eine Strafe von $5.00 genügen sollte. Da der Tramp aber 5.00 weniger $4.97 besaß, wurde er vorläufig eingesperrt und denkt nun im Gefängnis von Kamloops darüber nach, wie er seine weitere Reise nach Alaska unternehmen soll.

Manitoba

Erhängt im Stalle aufgefunden.

Winnipeg, 24. März. — G. Davis, 50 Jahre alt, wurde im Stalle hinter seinem Hause, 125 Norquay Str., erhängt aufgefunden. Der Mann schien schon einige Stunden tot gewesen zu sein, als er aufgefunden wurde, und es liegt augenscheinlich ein Selbstmord vor, dessen Motive unbekannt sind.

Westgate zum Tode durch den Strang verurteilt.

Winnipeg, 23. März. — Albert T. Westgate wurde nun zum zweiten Male vor Gericht des Mordes an Frau Lottie Adams schuldig befunden und von Richter Donovan zum Tode durch den Strang verurteilt.

Hunderte von Personen füllten die Gerichtsräume bei den Verhandlungen und der Richter schien, nachdem er das Todesurteil verkündet hatte, so ergriffen zu sein, daß seine Stimme brach. Im Gerichtssaal herrschte Totenstille, während die verhängnisvollen Worte „Hanged by the Neck until you are dead" ausgesprochen wurden.

Der Angeklagte selbst hatte seine Unschuld wiederholt beteuert und meinte: „Ich bin unschuldig und nichts kann mich schuldig machen an diesem Mord. Adams und andere Kronzeugen haben gelogen."

Frau Lottie Adams verschwand aus ihrem Heim, 40 Cunnington Avenue, St. Vital, am 16. Februar. Sie wurde noch am Morgen von ihrem Mann, der zur Arbeit ging, lebend und wohlauf gesehen. Die Polizei fand 11 Tage später ihre Leiche in Fort Garry Drive im Schnee. Kurz darauf wurde Westgate verhaftet, da man ihn oft in Gesellschaft von Frau Adams gesehen hatte, mit der er öfter nach Fort Garry im Auto gefahren. Blutspuren an Westgates Kleidern sowie an dem Auto überführten ihn seiner Schuld. Der Verteidiger des Angeklagten meinte, daß nur einige Blutstropfen in dem Auto entdeckt werden konnten, und bei einem solchen Mord das Auto von Blut hätte überschwemmt sein müssen, daß dies folglich die Schuld Westgates nicht beweise. Das Gericht fand, daß Frau Adams in dem Auto erschossen wurde, worauf ihr Leichnam in den Schnee geschleppt und dort mit einer Axt zerhackt wurde. Dies würde die wenigen Blutspuren in dem Auto erklären.

Albert T. Westgate soll am 5. Juni seine Tat am Galgen büßen, doch wird noch ein letztes Appellationsgesuch gemacht werden.

Holzfabrik verbrannt.

Brandon, 23. März. — Das Gebäude für Office und Maschinen der A. R. McDiarmid Company wurde durch ein Feuer zerstört was einen Schaden von $100,000 verursacht hat. Das Gebäude, in der Mitte der Stadt gelegen, war aus Ziegel und Stein, und drei Stockwerke hoch. Etwa 10 Männer waren an dieser Anlage beschäftigt. Man nimmt an, daß das Feuer im Heizungsraum entstanden ist, verbreitete sich aber mit solcher Schnelligkeit, daß, ehe die Löschmanschaften den Flammen Einhalt tun konnten, das ganze Gebäude von ihnen ergriffen wurde und nur eine Wand stehen blieb. Angestellte der Gesellschaft erklärten, daß sofort mit dem Bau einer neuen Anlage begonnen werden wird.

Brenne

Lignite Stückkohle

Per Tonne..... $6.50

Geliefert.

Bester Wert in der Stadt.

Regina Lignite Coal Company, Ltd.

Telephon 9244.

Voraus

Stets beliebt bei jenen, die einen milden, vollgewürzten Roggenschnaps schätzen; destilliert aus reinem Quellwasser und ausgewähltem Getreide, dann gelagert und ausgereift in bes. Eichenfässern. — Das Ansehen von Seagram's Rye Whiskey ist seit ½ Jahrhundert eifersüchtig behütet worden.

Die ältesten Whiskey-Vorräte in Canada. Der Regierungsstreifen erzählt die Geschichte. S-102

SEAGRAM'S Rye Whiskey

Ein Segen für Rheumatismuskranke

Die ärztliche Kunst in Deutschland wird mit Recht in allen Landen bewundert, darüber wie ihr doch heilkräftige Medizinen, die Millionen von Leidenden Genesung bringen. Nun kommt gute Nachricht für Rheumatismusleidende: Magnetische Salbe in Deutschland erfunden, dringt bis tief zum Krankheitsherd ein und vernichtet die quälenden Rheumabakterien. Muskelschmerzen und lahmer Rücken werden nach einmaliger Einreibung besser — wie mit einem Magnet zieht diese einzigartige Salbe die Schmerzen aus dem kranken Körper. Wir wissen so genau wie gut diese Salbe ist, daß wir Ihr Geld zurückzahlen, wenn nicht zufrieden. Senden Sie nur $1.00 für reichhaltige Behandlung (2 große Tuben Magnetische Salbe) und wir schicken Ihnen dieses kostbare Medikament sofort portofrei zu.

Nur zu haben vom deutschen Versandhaus

Hagen Import Co.

Hagen Bldg. C-3 St. Paul, Minn.

Ontario

Gräßliches Eisenbahn-Unglück.

17 Personen getötet bei Zugzusammenstoß nahe Drocourt.

Toronto, 20. März. — Bei einem Zusammenstoß des Toronto-Winnipeg Expreßzuges Nr. 3 mit dem Canadian Nationalzug Nr. 4, welcher nach Toronto fuhr, wurden 13 Passagiere und vier Bahnangestellte getötet, während fünf andere schwer verletzt worden sind. Der Zusammenstoß ereignete sich 3.58 morgens bei Drocourt, nahe von Parry Sound, Ont., und die Eisenbahngesellschaft gibt die Namen der getöteten Angestellten wie folgt an: Kondukteur Baristead, Bremser Ferguson, Bremser White und Agent Miller. Verletzt wurden Maschinist Gauvreau, Heizer Smith und Bremser Savage sowie Baggagemann McRoberts.

Herzzerreißende Szenen spielten sich unter den aufgeregten Passagieren ab, die aus ihrem Schlummer durch das Unglück aufgeschreckt wurden. Die Kolonistencar geriet in Braud und alle Passagiere wurden aufgefordert, die Schlafwagen zu verlassen. Sie stiegen mit ihrem Gepäck auf freiem Felde aus und wurden später nach Parry Sound zurückgebracht und die Linie war bereits um Mittag freigemacht worden. Die in der Kolonistencar verbrannten Passagiere werden sehr schwer zu identifizieren sein, da sie ganz verkohlt aufgefunden wurden. Ein Expreß- und ein Gepäckwagen sind total niedergebrannt und unter den brennenden Waggons konnte man die halbverkohlten Menschenknochen sehen. Beide Lokomotiven lagen auf der Seite und waren vollkommen untauglich gemacht. Passagiere retteten die anderen Waggons vor dem Feuer, indem sie dieselben loskoppelten und mit vereinten Kräften eine Strecke vom Brande zurückschoben. Der Zusammenstoß soll dadurch entstanden sein, daß der Zug Nr. 3 eine Bremse überrannte. Die verbrannten Passagiere waren sämtlich in der Kolonistencar, aber, wie das Feuer entstanden ist, ist unbekannt. Diese Unglücklichen waren meistens Einwanderer, die auf der Reise nach ihren neuen Wohnorten nach dem Westen fuhren. Viele haben weder Freunde noch Verwandte in Canada. Diejenigen, die gerettet werden konnten, aber doch schwere Verletzungen davongetragen haben, wurden sofort nach den Hospitälern überführt, einige von ihnen starben unterwegs.

Fürchterliche Szenen spielten sich ab. Das Schreien der brennenden Menschen — meist Frauen und Kinder — kam aus dem brennenden Waggon und niemand konnte an die Unglückseligen heran, die des Feuertodes sterben mußten. Ein Mann kam mit abgerissenem Arm und bat um Hilfe, die ihm auch sofort zuteil wurde, aber er blutete zu Tode. Schwerverletzte Passagiere sind: Paul Gavreau, dem beide Beine gebrochen worden sind und der starke Brandwunden an Gesicht und Körper erlitten hat, L. V. Savage, Bremser aus Toronto, welcher äußere und innere Verletzungen erlitten hat; Frank Frobe, Expreßklerk, Toronto, der einen Schädelbruch davongetragen hat. — Leichter verletzt sind: McRoberts, W. Bateman aus Brandon, Man., Jacob Fortney aus Mildway, Ont., E. V. Alexander, Maschinist des Zuges Nr. 3, und Mitchell, Versicherungsagent aus Brandon.

Herzzerreißende Szenen spielten sich ab, als der Zug in Drocourt, Ont., welcher 17 Menschenleben zum Opfer forderte, war einer der schwersten in Canada seit dem Jahre 1909.

Säugling durch Oxygenzelt gerettet.

Toronto, 22. März. — Dank der Wissenschaft, die sich Schritt für Schritt ihr Feld erobert, wurde dieser Tage einem Säugling, der an Lungenentzündung erkrankt war und dem sicheren Tode verfallen wäre, das Leben gerettet. Das sterbende Kind wurde in ein Oelzelt gebracht, wo ihm Oxygen zugeführt wurde. Das Oxygenzelt ist eine verhältnismäßig neue Erfindung und wird jetzt schon in vielen Hospitälern eingeführt. Dies Monatskind war das erste, welches in einem solchen Zelt behandelt wurde. Bald schon wußten die Aerzte, daß das Kind gerettet war, und nachdem es aus dem Zelt herausgetragen und auf seine Kaze gelegt wurde, schlief es den Schlaf der Genesung. Während 15 Minuten wurde dies junge Leben dem Tode abgerungen.

(Weitere Provinzialnachrichten auf Seite 6.)

Weltreise des Dampfers „Columbus".

Das amerikanische Reisebüro Raymond & Whitcomb, New York, hat den Dampfer „Columbus" des Norddeutschen Lloyd für eine Weltreise gechartert, die 1930 durchgeführt werden soll. Die Fahrt soll von New York in östlicher Richtung ausgehen und nach Umsegelung des Erdballs mit Passieren des Panama-Kanals wieder in der Metropole der U. S. A. enden. Dampfer „Columbus" wird in der Lage sein, auf dieser Weltreise die Strecke zwischen den Häfen mit verhältnismäßig hoher Geschwindigkeit zurückzulegen. Um einen wöchentlichen Schnelldampferverkehr, Bremen — New York — Bremen zu unterhalten, wird der Norddeutsche Lloyd nämlich nach der Indienstellung seiner 46,000 Tonnen Vierschrauben-Turbinenschnelldampfer „Europa" und „Bremen", die im Sommer 1929 ihre erste Ausreise antreten werden, den 32,000 Tonnen-Dampfer „Columbus" aus dem Dienst ziehen, um ihn mit einer neuen Hochdruck-Turbinen-Anlage zu versehen, die ihm ermöglicht, die Reise Bremen — New York in sieben Tagen zurückzulegen, gegenüber einer bisherigen Reisedauer von neun Tagen.

Der Norddeutsche Lloyd wird dann in den Tage sein, einen wöchentlichen Verkehr über den Atlantik mit einem Schiffs-Trio durchzuführen, das nicht nur den wertvollsten Bestimmungen des internationalen Reisepublikums hinsichtlich des Komforts Rechnung trägt, sondern auch an technischen Leistungsgrad so hoch gestellt ist, daß Geschwindigkeit und Sicherheit auf ein Maximum gebracht sind.

Die Rose als Wetterprophet!

Eben aus Europa erhalten, eine außergewöhnliche Neuheit, welche Sie noch nie in Ihrem Leben gesehen haben. Etwas wunderbares und sensationelles! — Dies ist eine Rose-Barometer, welche drei Farben wechseln kann, rosa, blau und lila, abhängig von einem Wetterwechsel. Diese Rose gibt mit jeder Farbe die Wetterveränderung an, ohne irre zu gehen, binnen 24 Stunden. Es ist eine schöne Rose in einem Blumentopf, welkt nie und lebt stets, ohne Wasser. Wenn Sie dieselbe auch stehlen mögen, wird sie als Köder dienen und Ihnen interessieren. Wir senden Ihnen diese wunderbare Rose senden, bei Vorausbezahlung von 50 Cent in Bar oder Money Order. Wir nehmen keine Briefmarken an. Drei Rosen für $1.25. Für Agenten spezieller Rabatt.

VARIETY SALES COMPANY
Dept. 77.
1522 N. Leavitt Ave. Chicago, Ill.

British Columbia Colonization Board

543 Granville Str., Room 704—5, Bower Building, Vancouver, B. C.

Ansiedlung, Affidavits, Schiffskarten, Geldüberweisung, rechtliche und ärztliche Hilfe.

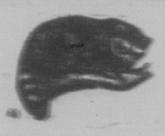
The Northern Hide & Fur Company

Das Haus, das die Fallensteller beschützt.

1719 — 10. Avenue. Regina, Sask. Telephon 7159.

Haben Sie eine gute Anzahl von Muschusratten- und Dachs-Häuten

zu verkaufen



Ein finanziell verantwortliches, altetablliertes und zuverlässiges Pelzwarenhaus. Wir spezialisieren in Muschratten, Dächsen, Wölfen und Wiesel. — Schreiben Sie um ein Exemplar unserer neuen Preisliste. Höchstmögliche Preise bezahlt und Zahlung sofort nach Erhalt der Sachen überwiesen. Senden Sie alle Felle an uns mit den Frachtgebühren von uns zahlbar (Häute, Pferdehaar u. s. w. ausgeschlossen).

Auf Verlangen senden wir gerne Versandzettel frei. Senden Sie uns eine Probesendung. Wir sind sicher, daß Sie mit unseren Verrechnungen zufrieden sein werden.

Senden Sie mir alle **Muschratten, Wiesel, Coyots, Dachse, Skunks, Mink, Rindsfelle und Pferdehaare,** die Sie an Hand haben.

Freund!

Halte die Felle zu meiner Entschädigung bereits Abschätzung derselben.

Sie können nichts verlieren, da ich die Transportkosten hin und zurück zahle, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Ich garantiere, Ihnen den besten laufenden Preis zu geben. — Wert für Wert ist mein Motto.

Wenn auch der Preis auf Rattenfelle gefallen ist, macht uns dies keinen Unterschied. Wir fahren fort, derselben Preise zu zahlen. Senden Sie dorthin, wo Sie auf Ihren Scheck nicht zu warten brauchen.

The NORTHERN HIDE & FUR CO.

Canadische Haupt-Office

1719 — 10. Avenue, Regina. Telephon 7159.